

Qualifizierungsstatistiken 2019

Im vorliegenden Bericht werden die wichtigsten Zahlen und Statistiken zu den im Jahr 2019 durchgeführten Qualifizierungsverfahren zusammengestellt und kommentiert.

Anerkennung von Sprachnachweisen in den lokalen Amtssprachen

Die Fachkommission Sprachen behandelte im Berichtsjahr nur gerade 2 Anerkennungsanträge für die Kompetenzen in der lokalen Amtssprache Deutsch. Beide Anträge wurden abgelehnt, die betroffenen Kandidat*innen müssen einen formellen Nachweis über eine standardisierte Prüfung erbringen, um das Zertifikat INTERPRET beantragen zu können.

Überprüfung der Kompetenzen in den Dolmetschsprachen

Im Berichtsjahr fanden 187 Dolmetschsprachprüfungen statt. Dies bedeutet wieder einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr (161), entspricht aber ziemlich genau dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Von den 187 durchgeführten Dolmetschsprachprüfungen wurden 144 bestanden; die Erfolgsquote ist mit 77% ebenfalls leicht höher als im Vorjahr. Kandidat*innen, die eine Dolmetschsprachprüfung nicht bestanden haben, haben das Recht auf eine kostenlose Wiederholung mit einer anderen Expertin oder einem anderen Experten. Von dieser Möglichkeit wird in der Regel Gebrauch gemacht, teilweise mit zeitlicher Verzögerung. Von den durchgeführten Dolmetschsprachprüfungen handelt es sich in 36 Fällen um eine Wiederholungsprüfung. Knapp die Hälfte dieser Kandidat*innen (19) hat auch die Wiederholungsprüfung nicht bestanden. In diesen Fällen war in der Regel der erste Prüfungsteil ausschlaggebend, in welchem die grundsätzlichen Sprachkompetenzen beurteilt werden. Dass in den anderen Fällen die erste Beurteilung korrigiert wurde, liegt hingegen in den meisten Fällen am zweiten Prüfungsteil, in dem die Dolmetschkompetenzen (Exaktheit und Vollständigkeit der Übertragung eines schriftlichen Textes in die Dolmetschsprache) beurteilt werden: Die in der Zeitspanne zwischen erster Prüfung und Wiederholung absolvierte Ausbildung oder die zwischenzeitlich gemachten Praxiserfahrungen äussern sich häufig in einer deutlichen Verbesserung dieser Kompetenzen. Das Bestehen der Dolmetschsprachprüfung setzt ausserdem Kenntnisse in den Einsatzbereichen voraus, die ebenfalls abhängig von Ausbildung und Einsatzpraxis sind.

23 Prüfungen betrafen eine zweite Dolmetschsprache. Zahlreiche Dolmetschende verfügen aufgrund ihrer vielfältigen Sprachkompetenzen über die Möglichkeit, in mehr als einer Sprachkombination tätig zu sein. Der Anteil an Zweitsprachenprüfungen liegt gegenüber dem Vorjahr (34) deutlich tiefer. 5 von diesen 23 Prüfungen in einer zweiten Dolmetschsprache wurden nicht bestanden, die Bestehensquote (78%) liegt damit auf dem gleichen Niveau wie bei den "Erstsprachen".

Der Qualifizierungsstelle stehen aktuell rund 100 Sprachexpert*innen für insgesamt über 80 Sprachen zur Verfügung.

Nachfolgend eine Übersicht über die überprüften Sprachen in der Reihenfolge der Häufigkeit, jeweils mit Angabe der schweizerischen Sprachregion.

Übersicht Dolmetschsprachprüfungen:

	Gesamthaft	D-CH	Romandie	Tessin
Arabisch	28	18	8	2
Farsi (Persisch)	20	14	6	
Tigrinya	12	12		
Türkisch	11	10	1	
Spanisch	9	7	2	
Somali	8	6	2	
Dari	7	2	5	
Kurdisch Kurmanci	7	6	1	
Albanisch	6	5	1	
Kurdisch Sorani	6	5	1	
Portugiesisch	6	5	1	
Tamil	6	4	2	
Bosnisch / Kroatisch / Serbisch	5	5		
Englisch	5	4	1	
Thai	5	4	1	
Georgisch	4	1	3	
Italienisch	4	4		
Arabisch maghrebinisch	3	2	1	
Pashto	3		3	
Russisch	3	2	1	
Bengali	2	2		
Bilen	2	2		
Französisch	2	2		
Kurdisch Badini	2	2		
Mazedonisch	2	2		
Tibetisch	2	2		
Tigre	2	2		
Tschechisch	2	2		
Urdu	2	2		
Vietnamesisch	2		2	
Amharisch	1	1		
Hindi	1	1		
Mongolisch	1	1		
Oromo	1	1		
Panjabi	1	1		
Polnisch	1	1		
Rumänisch	1	1		
Ukrainisch	1	1		
Ungarisch	1	1		
Total	187	143	42	2

Den Spitzenplatz belegt unverändert Arabisch. Dahinter hat sich die Reihenfolge allerdings teils beachtlich verändert. Auffallend ist die hohe Anzahl Prüfungen in Türkisch und Spanisch, gleich hinter Farsi (Persisch) und Tigrinya auf den Plätzen 4 und 5. Es ist davon auszugehen, dass es sich dabei um Sprachprüfungen von Dolmetschenden handelt, welche bereits seit langem tätig sind, nun aber von ihren Vermittlungsstellen aufgefordert wurden, das Zertifikat INTERPRET oder mindestens die Dolmetschsprachprüfung (doch noch) zu absolvieren.

Die Zusammenstellung der jeweils 5 Sprachen, für die pro Jahr am meisten Dolmetschsprachprüfungen absolviert wurden, zeigt eine weitgehend parallele Entwicklung zu den Einsatzzahlen pro Sprache. Die gleichen Entwicklungen zeigen sich auch in der Anzahl ausgestellter Zertifikate pro Dolmetschsprache (siehe Seiten 6/7).

Top 5 Dolmetschsprachprüfung der letzten Jahre:

2011	Bosnisch/Kroatisch/Serb.	7	2012	Bosnisch/Kroatisch/Serb.	7
	Kurdisch Kurmanci	6		Türkisch	7
	Tamil	5		Albanisch	6
	Tigrinya	5		Tigrinya	4
	Türkisch	5		Tamil, Somali, Englisch	3
2013	Tigrinya	9	2014	Arabisch	11
	Türkisch	7		Türkisch	7
	Kurdisch Kurmanci	4		Kurdisch Kurmanci	4
	Tamil	4		Tamil	4
	Somali, Portugiesisch	3		Somali, Portugiesisch	3
2015	Albanisch	11	2016	Tigrinya	13
	Arabisch	11		Türkisch	11
	Portugiesisch	11		Arabisch	10
	Tigrinya	11		Portugiesisch	8
	Türkisch	6		Albanisch	7
2017	Arabisch	29	2018	Arabisch	40
	Tigrinya	15		Farsi (Persisch)	19
	Farsi (Persisch)	13		Tigrinya	18
	Portugiesisch	13		Kurdisch Kurmanci	13
	Kurdisch Kurmanci	11		Kurdisch Sorani / Portugiesisch	9
2019	Arabisch	28			
	Farsi (Persisch)	20			
	Tigrinya	12			
	Türkisch	11			
	Spanisch	9			

Anerkennung der Aus- und Weiterbildungsmodule

2019 hat die QSK 6 Anerkennungsanträge für die Module 1, 2, 3, 5 und 6 behandelt. Es wurden 3 Erstanerkennungen ausgesprochen und 3 Erneuerungsanträge für die Module 1 und 2 anerkannt.

Das Netzwerk der Ausbildungsinstitutionen mit den jeweiligen anerkannten Modulen präsentierte sich Ende 2019 wie folgt:

- AÖZ Medios (Zürich): Module 1, 2, 3, 4, 5, 6 und Module 1 und 2 für den Intensivlehrgang
- Appartenances (Lausanne): Module 1, 2, 3, 5, 8 und 10
- Bilanz / ARGE Ostschweiz (St. Gallen): Module 1* und 2
- Caritas Luzern: Module 1, 5 und 6
- Caritas Schweiz (Luzern): Module 1, 2, 4, 4a, 8, 10; Module 1 und 2 für den Intensivlehrgang
- Caritas Suisse, se comprendre: Modul 6
- ECAP Zürich: Module 1 und 2
- EPER Lausanne: Module 1 und 2 für den Intensivlehrgang
- HEKS Regionalstelle beider Basel: Module 1, 2, 5, 6, 9 und 10
- HES-SO Valais (Sierre): Module 4 und 9
- isa – Fachstelle Migration¹ (Bern): Module 1 und 2
- SAH Schaffhausen: Module 1, 2, 3, 4a, 5, 6 und 7
- SOS Ticino, Fachstelle Derman (Lugano): Module 1, 2*, 6 und 8

* Vertragsende 2018 bzw. 2019

Modulatteste der Zertifikatsmodule (M1 und M2) über die Ausbildung

Die Ausbildungsinstitutionen stellten im Berichtsjahr 101 Atteste für das Modul 1 und 112 Atteste für das Modul 2 aus (siehe Tabelle unten). Gegenüber dem Vorjahr (137) gingen die Zahlen der Modulatteste von M1 somit zurück, sie liegen aber ungefähr im Schnitt der letzten Jahre. Dazu ist anzumerken, dass vom Modulende bis zum Ausstellen des Modulattests manchmal einige Monate vergehen und die ausgestellten Modulatteste somit in einem anderen Kalenderjahr erfasst werden als die effektive Moduldurchführung.

Modulatteste der Zertifikatsmodule 2019:

Institution	Modul 1	M2	Bemerkungen
AOZ Medios	9	22	
Appartenances	16	13	
Bilang Verdi	15	14	
Caritas Schweiz	0	3	
ECAP Zürich	13	12	
HEKS EPER Lausanne	22	22	
HEKS MEL Basel	18	15	
isa – Fachstelle Migration Bern	7	10	
SAH Derman Schaffhausen	1	1	
SOS Derman Ticino	-	-	Keine Durchführung 2019
Total	101	112	

¹ Seit Mitte 2019 ist dies die Bezeichnung von intercultura / isa Bern

Modulatteste über Gleichwertigkeitsverfahren

Die Kommission für Qualitätssicherung hat 2019 für 6 Personen Gleichwertigkeitsanträge (GWB) behandelt. Vier Kandidat*innen haben das Verfahren für beide Module durchlaufen, zwei nur für Modul 1. 8 dieser insgesamt 10 Gleichwertigkeitsbeurteilungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden, davon zwei von Kandidat*innen für beide Module und zwei weitere für das Modul 1. In zwei Fällen konnte die Gleichwertigkeit nicht festgestellt werden. Diese Personen haben die Möglichkeit, die GWB für das entsprechende Modul zu wiederholen oder die für das Zertifikat INTERPRET erforderlichen Modulatteste über den Besuch der Ausbildungsmodule zu erlangen.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl Gleichwertigkeitsbeurteilungen deutlich abgenommen und liegt nun wieder im Bereich des Durchschnitts.

INTERPRET-Zertifikate

Die Qualifizierungsstelle konnte im Berichtsjahr 2019 76 INTERPRET-Zertifikate ausstellen. Diese Zahl liegt als tiefer als in den beiden Vorjahren und damit wieder im Bereich des langjährigen Durchschnitts von rund 75 Zertifikaten pro Jahr.

Aufgeschlüsselt nach Schweizer Sprachregionen ergibt sich folgendes Bild:

	D-CH	F-CH	I-CH	Total
Zertifikate	52	23	1	76

Die Anzahl der interkulturell Dolmetschenden, die im Besitz des Zertifikats INTERPRET sind, betrug per Ende 2019 1'414. Die Namen, die Region in der sie tätig sind sowie die Sprachen der zertifizierten interkulturell Dolmetschenden können über die Datenbank auf der INTERPRET-Internetseite eingesehen werden: <http://www.inter-pret.ch/de/angebote/datenbank-der-dolmetschenden-41.html>.

Die Anzahl Zertifikate, die an Personen verliehen wurden welche mindestens ein Modulattest über eine Gleichwertigkeitsbeurteilung erworben hatten, sank nach der anfänglichen Portfolio-Aktion stark und hat in den letzten Jahren im Durchschnitt einen Anteil von unter 10% erreicht. 2019 wurden nur 3 interkulturell Dolmetschende zertifiziert, welche die Kompetenznachweise für Modul 1 (2 Personen) oder beide Module (eine Person) via GWB erbracht hatten. Dies entspricht nur rund 4%. Insgesamt beträgt der Prozentsatz der Zertifikats-Inhaber*innen, die dieses via Portfolioverfahren respektive via Gleichwertigkeitsbeurteilung erlangt haben, aktuell nur noch rund 40%.

Die Verteilung der im Jahr 2019 zertifizierten interkulturell Dolmetschenden nach Wohnsitzkantonen ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Zertifikate 2019 nach Kantonen:

Kanton	Neue Zertifikate 2019	Kanton	Neue Zertifikate 2019
Aargau	5	Neuenburg	4
Appenzell IR	1	Schaffhausen	3
Basel Land	1	Schwyz	3
Bern	9	Solothurn	1
Fribourg	2	St. Gallen	5
Genf	3	Tessin	1
Glarus	1	Waadt	11
Graubünden	2	Walis	2
Jura	2	Zürich	15
Luzern	3	Keine Angaben	2
		Total	76

2019 wurden Zertifikate in 30 Sprachen ausgestellt, wobei mehrere interkulturell Dolmetschende sich für mehr als eine Sprache zertifizieren liessen. Das Total der Zertifikatssprachen liegt deshalb deutlich über der Anzahl ausgestellter INTERPRET-Zertifikate, wie aus der nächsten Zusammenstellung sichtbar wird.

Nachfolgend die Tabelle der Zertifikatssprachen 2019, aufsteigend angeordnet nach Anzahl neuer Zertifikatsinhaber*innen und aufgeschlüsselt nach der jeweiligen Amtssprache, in welcher die Dolmetschenden arbeiten.

Zertifikatssprachen 2019:

Sprache	Total	Deutsch	Französisch	Italienisch
Arabisch	18	10	7	1
Tigrinya	13	11	2	
Kurdisch Kurmanci	6	5	1	
Farsi (Persisch)	5	3	2	
Somali	5	3	2	
Spanisch	5	3	2	
Albanisch	4	3	1	
Dari	4	1	3	
Portugiesisch	4	4		
Türkisch	4	4		
Kurdisch Sorani	3	3		
Amharisch	2	2		
Arabisch maghrebinisch	2	1	1	
Bilen	2	2		
Georgisch	2		2	
Kurdisch Badini	2	2		
Pashto	2		2	
Polnisch	2	1	1	
Russisch	2	1	1	
Tamil	2	2		

BKS	1	1		
Englisch	1		1	
Französisch	1	1		
Italienisch	1	1		
Slowakisch	1	1		
Thai	1	1		
Tigre	1	1		
Tschechisch	1	1		
Urdu	1	1		
Vietnamesisch	1		1	
Gesamt	99	69	29	1

Modulabsolvent*innen ohne Zertifikat

Ende 2016 stellte INTERPRET fest, dass rund ein Drittel aller Personen, die beide Module M1 und M2 abgeschlossen hatten, noch kein Zertifikat erworben hatten. Dabei ist zu beachten, dass zwischen dem Modulabschluss und der Zertifizierung naturgemäss noch einige Wochen oder gar Monate vergehen können. So muss in der Regel noch die Dolmetschsprachprüfung absolviert und oft auch der formelle Sprachnachweis in der Amtssprache erlangt werden, einige Modulabsolvent*innen verfügen am Ende der beiden Module auch noch nicht über genügend Praxisstunden für das Zertifikat. Berücksichtigt man diese Umstände und zieht die Ausbildungsabsolvent*innen, welche im Jahr 2019 in den Besitz der beiden Modulatteste gelangt sind, ab, so waren es per Ende 2019 noch rund 240 Personen welche seit ausreichender Zeit über beide Modulatteste verfügen und eigentlich das Zertifikat INTERPRET erlangt haben könnten, dies aber nicht gemacht haben.

Weiterbildungsmodule

2019 wurden die folgenden Modulatteste für anerkannte Weiterbildungsmodule ausgestellt:

	M3	M4	M4a	M5	M6	M7	M8	M9	M10	Gesamt
AOZ Medios	31	15		21	15					82
Appartenances				15					4	19
Caritas Schweiz		9	21				15		14	59
Caritas Luzern					17					17
HES SO / VS		6								6
SAH Schaffhausen			6	8						14
Se comprendre					12					12
Total	31	30	27	44	44		15		18	209

Die gesamte Anzahl im Berichtsjahr ausgestellter Modulatteste im Weiterbildungsbereich (209) ist deutlich höher als in den Vorjahren (2018: 154; 2017: 72) und entspricht fast der Anzahl ausgestellter Atteste auf dem Niveau der Grundausbildung (M1 und M2: 213).

Insgesamt 132 Modulatteste wurden für Module des Bereichs A (interkulturelles Dolmetschen) ausgestellt, 77 Modulatteste für solche des Bereichs B (interkulturelles Vermitteln).

Wie bei den Modulen 1 und 2 zeigt sich eine zeitliche Verzögerung vom Datum des letzten Ausbildungstages bis zur Ausstellung des Modulattests. Dazwischen liegen oft mehrere Wochen, wenn nicht Monate. Zudem erfüllen nicht alle Teilnehmenden jeweils alle Bedingungen

(Kompetenznachweise, Lerntagebuch, Präsenz, Supervisionsstunden etc.), um das Modulattest zu erlangen. Ausserdem stellt die Qualifizierungsstelle immer wieder fest, dass nicht alle Teilnehmenden die Zulassungsbedingungen für die Module 3-9 erfüllen und aus diesem Grund gar kein Anrecht auf ein Modulattest haben.

Aus all diesen Gründen vermittelt die Anzahl ausgestellter Modulatteste ein verfälschtes Bild in Bezug auf die tatsächlich durchgeführten Module im Berichtsjahr 2019. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Im Jahr 2019 durchgeführte Weiterbildungsmodule

M4 Dolmetschen bei Behörden und Gerichten

<u>Caritas Schweiz</u> 7.3. – 4.7.2019 in Bern 6.9. – 13.12.2019 in Glarus 30.8. – 6.12.2019 in Luzern	<u>HES SO / VS</u> 29.3. – 24.5.2019
---	---

M4a Dolmetschen in der Rechtsberatung im Asylverfahren

<u>Caritas Schweiz</u> 16.11. – 18.1.2019 im Tessin (mit DERMAN TI) 15.2. – 13.4.2019 im Tessin (mit DERMAN TI) 1.3 – 3.5.2019 in St. Gallen 7.3. – 2.5.2019 in Bern 27.3. – 15.5.2019 in Freiburg	<u>SAH SH</u> 24.11.2018 – 19.1.2019 in Schaffhausen (im Vorjahresbericht auch bereits aufgeführt)
---	--

M5 Dolmetschen im psychotherapeutischen Bereich

<u>AOZ Medios</u> 27.8. – 24.9.2019 in Zürich <u>Appartenances</u> 11.10.2018 – 19.1.2019 in Lausanne (im Vorjahresbericht auch bereits aufgeführt) 29.8. – 29.11.2019 in Lausanne	<u>Caritas Luzern</u> 26.9. – 17.12.2019 in Luzern <u>HEKS MEL</u> 13.12. – 21.12.2019 in Basel <u>SAH SH</u> 9.5. – 13.6.2019 in Schaffhausen
---	---

M6 Begleiten von Personen im Integrationsprozess

<u>AOZ Medios</u> 18.6.19 – 11.7.2019 in Zürich <u>Caritas Luzern</u> 25.9.2018 – 9.1.2019 in Luzern (im Vorjahresbericht auch bereits aufgeführt)	<u>se comprendre, Caritas Suisse</u> 4.10.19-20.12.2019 in Freiburg
--	--

M8 Leiten von Informations- und Bildungsveranstaltungen im interkulturellen Kontext

<u>Caritas Schweiz</u> 20.9.-15.11.2019 in Zürich	
--	--

M10 Rollenbewusstes Handeln in unterschiedlichen Settings

<u>Appartenances</u> 10.4. – 3.7.2019 in Lausanne	<u>Caritas Schweiz</u> 10.5. – 7.7.2019 in Luzern
--	--

Aus der vorangegangenen Aufstellung wird die nach wie vor hohe Nachfrage nach Ausbildungsangeboten für das Dolmetschen im Rechtsschutz im Asylverfahren (Modul 4a) deutlich. Allerdings konnten nicht alle geplanten Module durchgeführt werden - die Nachfrage war also doch nicht so gross, wie angenommen worden war.

Das Modul 5 wurde 2019 von drei Anbietenden durchgeführt (2018 und 2017 gab es je zwei Durchführungen). Die Konstanz der Durchführungen über die letzten Jahre hängt sicher mit dem Bedarf an gezielten Weiterbildungen in diesem komplexen Einsatzbereich zusammen, aber auch die finanzielle Unterstützung durch das BAG dürfte eine Rolle spielen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 22 Durchführungen der Weiterbildungsmodule 3-9 realisiert (im Vorjahr waren es 25). Abgesagt wurden neben Modulen 4a auch Module 3 und 9 wegen zu geringer Nachfrage. Beim Modul 3 dürfte dies auch mit der Einstellung des nationalen Telefondolmetschendienstes zusammenhängen.

Bei den ausgestellten Modulattesten und den Moduldurchführungen zeigt sich, dass die Module 4, 4a und 5 (Bereich A), sowie die Module 6 und 8 (Bereich B) weiterhin grossen Anklang finden, während Modul 3 an Bedeutung verloren hat und die Module 7 und 9 nach wie vor kaum auf Interesse stossen. Insgesamt ist die Anzahl Angebote für den Bereich B (interkulturelles Vermitteln) deutlich tiefer als für den Bereich A (interkulturelles Dolmetschen).

Eidg. Fachausweis Fachmann/Fachfrau für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Am 29., 30. und 31. Oktober 2019 fanden die regulären jährlichen Berufsprüfungen statt.

Mit 20 zur Prüfung zugelassenen Kandidat*innen, wovon 4 Repetent*innen des Vorjahres, wurde ein neuer Rekord erreicht – so viele Kandidat*innen hatten seit der Überarbeitung der Prüfung und der Einführung des praktischen Prüfungsteils noch nie an einer Berufsprüfung von INTERPRET teilgenommen. 16 Personen absolvierten die Prüfung mit der Amtssprache Deutsch, 4 mit der Amtssprache Französisch.

Von den 20 Kandidat*innen haben 6 alle Prüfungsteile bestanden und den Fachausweis erhalten, wovon eine Repetentin. Somit haben 5 Personen alle Prüfungsteile im ersten Versuch bestanden. Ein Kandidat, der nur den Teil 1 (schriftliche Prüfungsarbeit) wiederholen musste, hat dies in den ersten Monaten des laufenden Jahres bereits gemacht und die Wiederholung bestanden, so dass auch ihm der Fachausweis erteilt werden kann. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind zwei Wiedererwägungsgesuche sowie ein Rekurs hängig.

Die nicht erfolgreichen Kandidat*innen müssen bzw. können den oder die nicht bestandenen Prüfungsteile im November 2020 wiederholen.

Die Anzahl Personen, die aktuell im Besitz des eidgenössischen Fachausweises sind, beläuft sich auf 136.

Qualifizierungsstelle INTERPRET, April 2020